

Bukarest zwischen Schönried und Gstaad

GSTAAD Die schweizerisch-rumänische Schriftstellerin **Dana Grigorcea, Trägerin des diesjährigen 3sat-Preises, bestritt den literarischen Spaziergang. Sie las aus ihrem preisgekrönten Roman vor – und war ein würdiger Ersatz für Pedro Lenz.**

Dana Grigorcea gewann dieses Jahr den 3sat-Preis (einen vom Fernsehsender 3sat gestifteten Preis des Ingeborg-Bachmann-Instituts) für ihren zweiten Roman und wurde prompt von den Organisatoren des Literarischen Herbstes Gstaad angefragt, um Pedro Lenz zu vertreten, der kurzfristig abgesagt hatte. «Ich habe mich sehr über diese Anfrage gefreut!», meinte die sympathische Autorin, die mit ihrer Familie in Zürich lebt, lachend.

Beim literarischen Spaziergang von Schönried nach Gstaad las Dana Grigorcea an verschiedenen Orten vier Passagen aus ihrem preisgekrönten Roman «Das primäre Gefühl der Schuldlosigkeit» vor. Rund zwanzig Personen liessen sich bei schönstem Herbstwetter in die Strassenschluchten Bukarests, wo der Roman spielt, entführen. «Diese Wanderung war wunderbar, und ich konnte prüfen, wie meine Geschichte an einem ganz anderen Ort klingt», sagte Grigorcea strahlend, die sich selber als leidenschaftliche Spaziergängerin bezeichnete.

Veränderte Wahrnehmung

Auf die Auswahl der Textpassagen angesprochen, erklärte Dana Grigorcea, sie habe bewusst beschwingte, temporeiche Passagen für den Spaziergang ausgewählt. Dabei gehe es um Orte und wie man diese im Wandel der Zeit

wahrnehme, führte sie aus. Ob man dabei wehmütig werde, die Veränderungen aufhalten und alles so behalten wolle, wie man es seit der Kindheit kenne, oder ob man mit frischem Blick den Veränderungen zuversichtlich begegne.

Sie habe mit «Das primäre Gefühl der Schuldlosigkeit» einen Stadroman geschrieben, der in Bukarest spielt. Genauso gut könnte er aber auch in einer anderen Stadt spielen, erklärte Dana Grigorcea. Und genauso gut kann er in der herbstlichen Landschaftsidylle des Saanenlandes gelesen werden, wie die Reaktionen der beeindruckten Teilnehmenden eindrücklich bewiesen. Denn auch diese Region zwi-

«Diese Wanderung war wunderbar, und ich konnte prüfen, wie meine Geschichte an einem ganz anderen Ort klingt.»

Dana Grigorcea



Dana Grigorcea las beim literarischen Spaziergang aus ihrem aktuellen Roman «Das primäre Gefühl der Schuldlosigkeit».

ksm-fotografie

schen Schönried und Gstaad hat sich in den letzten Jahren verändert.

Gelungener Abschluss

Der literarische Spaziergang war ein besonderes Erlebnis. Die Autorin verlieh mit ihrem charmanten osteuropäischen Akzent ihrem Ansinnen, einen Heimkehrroman und einen des Zurückblickens geschrieben zu haben, eine greifbare Ehrlichkeit. Der Abschluss bei einer Tasse Glühwein und der letzten Lesung im Saal eines Hotels, mit Tapeten, die aus derselben Zeit zu stammen schienen wie die geschilderten Geschehnisse, setzten dem erlebten die Krone auf.

Kerem S. Maurer

ZEHN LESUNGEN

Der Literarische Herbst Gstaad

beinhaltete zehn literarische Lesungen an fünf verschiedenen Orten im Saanenland und Zweisimmen während fünf Tagen. Mit dabei waren Peter Bichsel, Roland Buti, Pino Dietiker, Valerie Fritsch, Franz Hohler, Thomas Hürlimann, Nadja Küchenmeister, Rolf Lappert, Dana Grigorcea, Paul Nizon, Ruth Schweikert, Armin Senser und Robert Walser. Das Konzept sei sehr gut angekommen, war aus OK-Kreisen zu vernehmen. Die fünfte Ausgabe sei bis jetzt an jedem Anlass bis auf den letzten Platz besetzt gewesen. Es steht noch ein Anlass am Freitag, 30. Oktober, bevor: Im Museum Saanen findet die Literatour statt mit Literaturpreisträger(innen). Das ist eine Veranstaltung der Bibliothek Saanenland und des Amtes für Kultur des Kantons Bern. *ksb*